

Nachbericht zur 10. Steuerkreissitzung der Lokalen Aktionsgruppe Landkreis Landshut e.V.

Landrat Peter Dreier, 1. Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Landkreis Landshut, begrüßte am Montag, 09.10.2017, um 18:15 Uhr, im Rathaus der Stadt Rottenburg a.d.Laaber alle Anwesenden zur 10. Steuerkreissitzung, besonders den Hausherrn, Bürgermeister Alfred Holzner, verbunden mit einem Dank für die Gastfreundschaft, Dr. Eberhard Pex, LEADER-Koordinator Niederbayern, und die Mitglieder des Vorstands, des Steuerkreises, die Projektträger sowie die Pressevertreterin.

Es wird die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit festgestellt. Aufgrund von Terminüberschneidungen seitens der Projektträger wurde die vorgeschlagene Tagesordnung leicht abgeändert: der TOP 4 (Projektvorstellungen) wurde vorgezogen und zu TOP 2, alle anderen TOPs verschoben sich entsprechend. Mit der geänderten Tagesordnung bestand Einverständnis. Das Protokoll der 9. Steuerkreissitzung wurde einstimmig angenommen.

Da sich die Besetzung des Steuerkreises nach der Wahl im Juli 2017 etwas geändert hat, stellte Marion Neugebauer, Mitarbeiterin Markt Ergolding, unter TOP 2 das bereits dem „alten“ Steuerkreis vorgestellte Projekt „Aussichtsturm in der Ergoldinger Isarau“ nochmals vor. Nach einer kurzen Diskussion nahmen die Steuerkreismitglieder die Projektbewertung vor. Der positive Beschluss erfolgte einstimmig. Für die formale Antragstellung hat der Markt Ergolding (Projektträger) ein halbes Jahr Zeit.

Der Vorsitzende des Wasserzweckverbandes Rottenburger Gruppe, Hans Weinzierl, stellte seine Projektidee „WasserWertSchätzen – Kommunikationskonzept und Informationszentrum zur Trinkwasserversorgung und zum Grundwasserschutz im Tertiären Hügelland“ (Arbeitstitel) vor, welche als Kooperationsprojekt gemeinsam mit den Lokalen Aktionsgruppen der Landkreis Kelheim und Regensburg entwickelt wurde. Daran anschließend diskutierten die Anwesenden ausführlich über das Projekt und gaben Anregungen zur Projektumsetzung. Es folgte die Bewertung durch den Steuerkreis. Der positive Beschluss erfolgte einstimmig. Für die formale Antragstellung hat der Projektträger ein Jahr Zeit.

Unter TOP 3 informierte Dr. Eberhard Pex, LEADER-Koordinator Niederbayern, über Aktuelles zu LEADER in Niederbayern. Da der erste Meilenstein (150.000 € bewilligte Mittel für LEADER-Kooperationsprojekte sowie 500.000 € bewilligte Mittel für LEADER-Einzelprojekte) bis 31.10.2017 erreicht werden soll, ist der Oktober überall ein sehr arbeitsintensiver Monat. Diese Hürde haben fast alle LAGs in Niederbayern geschafft, auch die LAG Landkreis Landshut e.V. hat bereits ausreichend bewilligte Mittel. Niederbayern ist gut in die neue Förderperiode gestartet und liegt im bayernweiten Vergleich sehr weit vorne. Schwierigkeiten bereitet bei vielen der Kooperationstopf, allerdings haben die niederbayerischen LAGs damit weniger Probleme, da gute Kooperationsprojekte entwickelt wurden, u.a. das „Bewegte Niederbayern“.

Der LAG-Vorsitzende informiert die Anwesenden unter TOP 4 über die jüngsten Entwicklungen der LAG: Im Winter 2017/18 steht der Umzug der Geschäftsstelle in neue Räumlichkeiten im Landratsamt Landshut an. Landrat Peter Dreier berichtet aus der heutigen Vorstandsitzung, in welcher u.a. neue Mitglieder aufgenommen wurden. Auch das Vereinskonto ist inzwischen eingerichtet.

Die LAG-Managerin, Karoline Bartha, berichtete über den Umsetzungsstand der Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) für den Landkreis Landshut sowie den Mittelverbrauch. Der erste Meilenstein wurde bereits erreicht, sodass die LAG Landkreis Landshut keine Mittel zurückgeben muss.

Des Weiteren wurde in enger Zusammenarbeit mit der LAG Landkreis Landshut bzw. abgestimmt auf die LES in den vergangenen Monaten von der ILE Holledauer Tor das ILEK (= Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept) entwickelt, welches nun fertig gestellt ist.

Karoline Bartha stellte die Ergebnisse des im Rahmen der Mitgliederversammlung durchgeführten Bilanzworkshops vor: Grundsätzlich ist die LAG mit der Umsetzung der LES zufrieden, wünscht sich aber mehr Öffentlichkeitsarbeit und Informationen zu den geförderten Projekten (auch von anderen LAGs). Deshalb ist geplant die Homepage demnächst um diese Punkte zu ergänzen.

Als nächste größere Aufgabe steht im Winter 2017/18 die Zwischenevaluation an. Hierfür wird gerade ein Fragebogen in Zusammenarbeit mit den anderen niederbayerischen LAG-Managern entwickelt.

Als neue Projektidee stellte Maximilian Klughammer unter TOP 5 die Höhenberger Käserei vor. Es ist angedacht durch einen Anbau an die bereits bestehende Käserei selbige zu vergrößern. Durch die neuen Räumlichkeiten kann zum einen die Produktpalette der Käserei erweitert werden, zum anderen entstehen neue Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung. Ziel des Projektes ist also auch einen Beitrag für die bayerische Strategie „Bayern barrierefrei 2023“ zu leisten.

Nach kurzer Diskussion beschloss der Steuerkreis einstimmig, dass die Idee weiter entwickelt und als LEADER-Projekt (produktives Projekt) gefördert werden soll.

Daran anschließend erläuterte Franz Gumplinger die Projektidee „Brauereikeller“. Vor der Sitzung fand bereits eine Besichtigung der aktuell leerstehenden Gemäuer statt. Geplant wird vom Förderverein Heimat- und Handwerksmuseum Rottenburg e.V. als erstes eine statische Berechnung des Kellers, bevor dieser evtl. einer neuen Nutzung zugeführt werden kann. Der Steuerkreis beschloss die Weiterentwicklung der Projektidee.

Unter TOP 6 wurde angeregt die Sitzungsunterlagen in Zukunft – sofern möglich – zukünftig digital, abrufbar über die Homepage, zur Verfügung zu stellen.

Der Sitzungsleiter bedankte sich bei allen Anwesenden und Projektträgern, dankte dem LEADER-Koordinator und dem LAG-Management für die Vorbereitung der Sitzung und schloss um 20:25 Uhr die 10. Steuerkreissitzung des LAG Landkreis Landshut e.V.



10. Sitzung des LAG-Steuerkreises